



Älper Stans 2021/22

.....

Älperprüich

.....

Älperchilbi
Sonntag, 16. Oktober 2022

.....





ÄLPERSPRIICHLER UND LESER

Sprüch-Schreiber

Noldi Odermatt, Stans

Leser und Leserinnen

Marianne Buck-Kreienbühl, Hildisrieden

Eliane Kayser, Stans

Alex Benitz, Stans

Toni Niederberger, Stans

Lektorat

Barbara Christen, Giswil

Kontakt Sprüchler

spruch@aelper.ch





Älper spruch Stans 2022

(Teil 1)

Liebi Mannä und Fraiä scheen sind jer hie,
zum d'Älperchilbi feyrä wie sit drey Jahrä nu nie.
Hit wend mier verzellä was alls isch passiert,
und wie der eint oder ander sich hed derbiä uifgfierd.
Doch bi all denä Gschichtä sell äs lustig zuegah,
mier wends ai i Zuäkunft friedlich midenand ha.
So gherid jer bald was der Marco Odermatt hed gmacht,
und warum mä uber äs Gländer nid numä lacht.
Mid was zwee Schelmä am ISAF tiend derfolafä,
und wie dr erst Pflieger Bierhefe tued iichaifä.
So wend mier ezä loslah mid denä Gschichtä,
was mä uber d'Älper oder uber eych cha brichtä.



Nidwaldner Olympionikä tiend zweimal Gold holä,
und beidi hend d'Medaillä de nid eppä gstohlä.
D' Nina Christä hed Närvä und ä ruäwigi Hand,
und scho hed sie Bronze umä Hals fir eysäs Land.
Bi ihrerä Paradedisziplin bleybt sie eifach stah,
und die eint um die ander mues der Schiessplatz verlah,
So gewinnt sie de Gold und alli hend Freid,
dass Ninaschiessen wird als neywä Ortsnamä iitred.

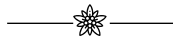
Dr Marco Odermatt ai är hed z'lachä,
ai wenn ihm zerscht der Wind tued Ärger machä.
Im Rieseslalom tueds fescht guchsä und schneyä,
isch d'Spannig gross är tued fascht uisägheyä.
Dr Marco bleybt cool und bringt der Sieg hei,
und jubläd im Ziel mid ämene riesä Schrei!
Sey Vater der Walti isch stolz uf dä Sohnema,
und protokolliert im Excel wenn är uf dä Schii tued stah.
Dr Marco tued fäschtä und das nid ganz knapp,
und weckt nu d'Gisin wo nid macht schlapp.
Das Fäschtä tued ai fir d' Michelle stimmä,
am Tag druif hed sie d' Kombination chennä gwinnä.

Nur z' Buächs wissid's nu nid wem sie ez ODI wend sägä,
dä Namä hed äbä scho einä wo isch beriämtä derwägä.
Drum schlend mier vor die zwee machid äs Rennä,
wer meh Bier mag trinkä darfsich i Zuäkunft ODI nennä.





Dr ersti Haptmaa Serge tued är heissä,
wohnt im Bärig obä ob der Chäle Geissä.
Bim Gädili tiend sie än altä Gillächaschtä ha,
dur dä durä fliesst s'Wasser vom Trog derna.
Wo der Abläif verstopft tued der Chaschtä sich fillä,
und Laib und Dräck scho obä uisä quillä.
Dr Serge churzentschlossä das isch gley erledigt,
bis uf d'Boxershorts sich der Chleider entledigt.
Tued putzä der Chaschtä äs gahd de näiwä nid so ring,
der ganzi Samstig verbringt är de mid dem Ding.
Vo Chopf bis Fuess isch är dräckig derzuä,
und sey Frai Astrid lahd ihm ai kei Ruä.
Serge gang doch bitte schnell nu go tuschä,
ich gseh scho dr Bsuech umä Eggä umä huschä.



Vor drey Jahr hend mier eys hie uf äm Dorfplatz troffä,
sitt duä isch nid alles nach eysem Gusto gloffä.
Hend miessä appä fahrä und eyses Läbä ruäwigär gstattä,
und nid immär chennä fäschtä i dä Gletscherspaltä.
Ai hend neywi Player gmeind sie heigid immer rächt,
vor luitere Treychler und Theoretiker wird's mier grad schlächt.
Mier hend glehrd we mä d'Händ sett wäschä,
oder leyslig Huestä und immer s'Zertifikat i der Täschä.

Doch chuim isch's verbey tued der Putin durästartä,
hed är doch gmeint d'Ukrainer tägid uf ihns wartä.
Dass dem nid so isch miend seyni Leyt ez erfahrä,
sie selid wieder gah gscheyder hit als in äs paar Jahrä.





Dr Statthalter Armin und d' Barbara sey Frai,
die sind modern är isch Huismaa ai.
Sie tued firs Breyli Epfu schehlä und chochä,
dr Armin macht dä Rest da tued är druif pochä.
Mid der Kennwood wott är der gueti Huismaa,
das Breyli volländä, das wird scho guet gah.
Der Bhälter scheen fillä hed alls inä brungä,
und mid Vollgas de das Breyli gschwungä.
Wie's uisgad die Gschicht jer chends eych vorstellä,
der Deckel hed nid gha und das Mues hed uisä wellä,
die ganzi Chuchi der Bodä und dr Armin der zuä,
sind voll Epfumues und d' Chind gänd kei Ruä.



Im Chrummenacher z' Oberdorf chaisch scheeni Mattä gseh,
dr Lussi Bruno hed ghaged dass weidä cha s' Veh.
Doch eis Chalb hed nid wellä we dr Buir,
äs macht drum gäge Stans zue ä Spritztuir.
Tued laifä i Richtig Lehli dur firä uf der Strass,
uifhaltä tued ins niemer dem Chälbli macht das Spass.
So gahd äs de weyter grad ufs Bahngleiss,
ezä wird die Sach ai firs Chalb ä chli heiss.
Äs hed viel Glick oder der Fahrplan gued kennt,
bis uf Stans i Bahnhof uf dä Gleis de rennt.
Dett isch de einä gsi wo blitzschnell reagierd,
und das Chalb ab äm Bahngleiss appä fierd.
Mier alli sind froh hed das Chalb der Zug niä gseh,
susch hättis de g' änded als Chalbsgschnätzlets im Muh und Meh.





Än ähnlich Gschicht isch änere Chniribeuerin passierd,
ihrä Hund isch ä gschnellä hed nä ai scho ufs Horn uifä gfierd.
Wenn's blitzt und dunderäd mues sie auuig der Hund inä näh,
susch tued de d'Angst bi dem Tier s'Kommando ubernäh.
Wo äs einisch wättered sind die Buiräleyt scho am pfuisä,
der Hund isch ganz durenand, rennt is Dorf zum Bahnhof uisä,
steygt i Zug ii ohni Billet und Begleitig wie's wäri empfohlä,
s'Theres hed de dä Hund am Bahnhof z'Luzärä chennä go holä.



Dr ersti Pflieger Markus isch viel i de Eggbärgä obä,
hed sey Läbensmittelpunkt scho fast det uifä verschobä.
Är tued dett nid nur Feriä machä und d'Uissicht gniessä,
är lahd s'eint oder ander Bierli dur d'Kehlä la fliessä.
Eggbärgler Bier braiä isch sey neysti Passion,
ä Braiery im Chäller iigrichted firs Hobby ohni Lohn.
Hopfä und Malz vo gueter Qualität bruicht äs derzuä,
Bierhefe und guets Wasser de chasch ä Suud ubertuä.
So tued dr Markus Hefe zumene guetä Preys bstellä,
die isch ä so ginstig är hätti grad meh näh sellä.
Wo die Hefe de chund i d'Eggbärgä transportiert,
gmerkt dr Markus weläs Maleur ihm isch passiert.
Uf der Verpackig tued ä Rosschopf ihns aastrahlä,
fir d' Bierhefe nid fir s'Ross mues der Markus de nu einisch zahlä.





Idä ganzä Schweyz heds 190 z' Luzärä sinds 14, teils ganz ney,
z' Schwyz heds vier und im Jura ganzi drey,
z' Glarus heds zwee und z' Uri und Obwaldä heds eini.
Und mier hie z' Nidwaldä mier hend ä keini.
Ich meinti ä 400m Rundbahn wurd i ai hie eppis nitzä,
eysi Athletä miestid de nid firs Training is Aito inä sitzä.
Mid dr Julia Niederbärger tued eini sogar ä dä WM springä,
und uber die volli Rundi ihri Leistig uf d' Bahn bringä.
Ai hend ä huifä Leyt unterschribä ä Petition,
doch passierä wird neyd das isch doch ä Hohn.
Mier tiend z' Nidwaldä gääre erfolgrychi Athletä empfhä,
doch bi dä Aalagä lend mier sie de im Rägä la stah.



Aafang Juli am ISAF hend sie gschwungä,
und der eint hed der ander ufä Riggä brungä.
Beggäried und Hergiswil hend das Fäscht organisiert,
und mid vereintä Chreftä dä Grossalass durägfierd.
Midem Wicki Joel tued gwinnä der Favorit,
und sächs Nid- und Obwaldner näm id dä Chranz nu mit.
D' Flugshow am Samstag ziehd ä huifä Leyt aa,
und bim Ländlerabig will dä Rägä nimmä nachälaa.
Doch mid äm Wätter chend sie z' friedä sey,
am Wuchenänd scheynt d' Sunnä und all sind durschtigley.
Nur zwee Schelmä hend am Abig nid viel Glick,
stälid zwee Harrassä Bier und laifid äs Stick.
Wo d' Securitas das gsehd tiend sie de springä,
sie wärdid de gestell und miend d' Harassä umäbringä.
Doch s' Glächter isch gross und d' Schelmä ganz chley,
hend sie doch gstolä zwee Harrassä BLEYFREY.



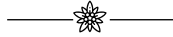


Mid em Wätter isch äs we mid der Wätterprophetä,
isch Rägä aagseid de cha sich dä verspetä,
Sett äs schneyä de isch der Rägä de da,
will's äs paar Grad z'vill uf äm Thermometer tued ha.
Doch dä Winter chenid mier riemä ganz gued,
will äs gnuég Schnee firs Schiifahrä anerierä tued.
Der Rescht machids kinstlich i dä chaltä Nächt,
und d'Strassä sind aaber das isch eys ai rächt.
Der Frielig isch warm und s'Gras schnell cho,
d'Buirä hend Freid und s'Heiw scho inä gno.
Der Frost isch heyr uisblibä a dä meistä Ort,
d'Bluescht cha gedeihä so chas weyters gah sofort.
Im Summär isch äs grad ä chli warm und trochä,
i denä drey Menät hend mier eys a Schattä verchrochä.
S'Land wird rot und röter äs tued useed brennä,
bis Mitti Aigust ändlich wieder Rägä tued eys verwennä.
Der Herbst isch bis ezä ganz ordili und nass,
ä so miechti s'Wätter nid nur i dä Prophetä Spass.



D'Älper seniorä 2019 hend das Jahr wellä,
as Älpergedächtnis gah uf die chasch zellä.
Hend midenand abgmacht ohni gross abklährä,
am 13. Aigust am feyfi da chemid sie gährä.
Mid em rotä Hämmlä zwee hend nu churz Hosä aa,
gsesch dr Franz, dr Hans und dr Peter am feyfi z'Chilä gah.
Sie sind vo dr Älper duä grad die Einzigä drey,
und dr Melchior seid s'Gedächtnis isch letscht Wuchä scho gsey.
Die drey Mannä mid zwee Fraiä sind derna nid verlägä,
im Tällä seyg äs glatt gsi hed mä gherä sägä.





Uf Chehrsitä hinderä hends ä neywi Strass,
a derä hend nid alli viel Freid und Spass.
Dr Kanton hed nid breiter buid wäg dä grossä Chärä,
numä sanierd, will vo obä sind Stei cho derthärä.
Fir d' Sicherheit tiends äs heechs Gländer montierä,
tiend aber derbiä nid allzu viel studierä,
Wenn einä gsehsch ohni Rickspiegel umäfahrä,
de isch är vo' Cherseytä die ney Strass firägfahrä.
Ai d' Feyrwehr tued mid ämene Fahrzeyg probierä,
ob sie de im Ernstfall chentid Leyt hinderä fierä,
doch dä Versuech isch de ai nid glungä,
s' Gländer isch ez rot gfarbt und ordili gschwungä.



Im Mathisli tiends sitzä mängisch spat i d' Nacht,
verzellid änand Witzä derzuä wird luit glacht.
Das Treybä tued än Nachbuir fescht stehrä,
är mag das Glächter bi sich obä nimmä gherä.
Mä wird nid enig i derä uluschtigä Gschicht,
so macht är Chlag und zied bis vors Verwaltigsricht.
Eych Chersitner hättid mier ä gueti Idee,
tiend doch d' Witzä halb verzellä, nid mee,
de fähld grad d' Pointä lachä miend jer nimmä,
und fir eychä Nachbuir tued das sicher ai stimmä.





Z' Stans feyrid mier im Summä der Winkelried,
bi bestem Wätter das Fäscht wird durägfierd,
mä bleybt gääre hockä cha midenand diskutierä,
und s'Feyrwärch tued prächtig der Nachthimmel verzierä.



Ai gsend mier bim Bahnhof Buistellä i grossem Stil,
Fleygersiedlig und Kuster Verdichtä isch da s'Ziel.
Der Gadä isch ezä s'Büro und gseh huärä gued uis,
derfir hed weychä miessä der Diamant und s'Wohnhuis.

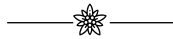


D'Stanser Dorfumfahrig die richtig Ännetmoos,
isch i der eintä z'teyr und i der anderä z'gross.
Bi derä Strass chends nid allnä rächt machä,
mier sind scho zfriedä wenn der Walker Markus cha lachä.



D'Muisigtäg sind heyr mid chleyneräm Budget uischo,
ässä hesch zwar chennä abär viel hesch nid ubercho.
Konzärt sind ganz ordili die eintä guet bsuecht,
doch s'Flair vo frienär hesch heyr vergäbä gsuecht.





Dr ersti Hirt Christian hed d’Muisiglandsgmeind bsuecht,
fir’s Heifahrä am Morgä seys Velo de suecht.
Ärgfindt de sey Drahtesel aber s’Schloss will nid uifgah,
nach churzer Zeyt tued d’Polizei näbä ihm stah,
Chenid mier ihnä hälffä hend jer eppä hei wellä,
bietid ihm d’Heifahrt ah uf Frind und Hälfer chasch de zellä.
Dr Christian ganz perplex wett nid unhöflich sey,
isch de mit em Polizeitaxi z’Oberdorf scho gley.

Derheimä isch im de seys Velo wieder z’Sinn cho,
drum hed är z’Fuess der Wäg durhinderä uf sich gno.
Bim zweitä Versuäch isch de s’Schloss grad uifgangä,
doch halb vorä bleybt är i der Polizei-Kontrollä hangä.
Mier kennid eys doch mier hend Sie hit scho mitgnu,
säb scho, seid dr Christian doch s’Velo bruichi hit nu.





Aafang Mai gend 400 Nidwaldner ä rächtä Chuechä,
uf Rom appä dr' Papst Franziskus go bsuechä.
Sind bi dä Vereidigung vo dä Gardä derbiä,
und hend vieles gseh und erläbt wie nu niä.
D'Hergiswiler Muisig versterkt us anderä Ortä,
isch am Mändig scho aacho vor dä Römer Pfortä.
Uf äm Petersplatz am Mittwuch bi der Audienz,
spielid si gross uif und markierid Präsenz,
das tued im Papst so guet gfallä und imponierä,
s'Pappamobil ahalted und sie fir ä Foti chenid posierä,
än Eierkirsch tiends de im heiligä Vater schänkä,
das isch gfährlichs Zeygs tued är de luit tänkä.

Im Castell Gandolfo machids äs Konzärt uf äme Vorplatz,
da gahds nid lang chund ä Maa mit seym Schatz,
zur Chilä uis mit Frack und sie im weyssä Chleid,
die Muisiger sind parad und s'Hochzig hed Freid.





Was alles z’Rom susch nu isch gangä,
das gherid jer gley miend nid lang plangä,
S’Jodlercheerli Brisäblick tued etz de singä,
und eysi Kollegä tiend sich i Stellig bringä.

Im zweitä Teil tiend sie de verzellä,
was i der Gmeindä alles aastellä hend wellä.
Ai äs Pfliegerpaar hed mit äm Handy seyni Sachä,
und a dä Teffli-Rally tued einä Überstundä machä.
Ufem Sarnensee isch näiwä nid alls richtig gloffä,
und im Sattel obä hend mier dr G’Stift Sepp troffä.
So gniässid die Paisä nämid äs Kaffee derzuä,
mier zwei hie obä gänd firs ersti ez Ruä.





Älper spruch Stans 2022

(Teil 2)

Liäbi Fraiä und Mannä bonjorno sägid mier hie,
bi der Vereidigung z' Rom isch Nidwaldä presänt we nie.
Aagreist mid Politprominänz mid Weibel und Fahnä,
und hend dä Aalass glänkt i egeti Bahnä.
Bim Gottesdienst am Morgä tued ei Kardinal bockä,
d' Nidwaldner Ländlermäss hed är wellä abblockä,
seygy z' wältliche Muisig und neyd Latinisch derzuä,
doch zum Glick hed der säb de gö Ruä.
Bim Aperogids Chrapfä und Bratchäs mid Most,
und d' Muisiger sägid mid Bier änand Prost.
Das Bier tueds de als einzigs z' wenig ha,
i dä Kasernä gahd das Fäscht weyter derna.
D' Muiskantä am Abig überä Petersplatz tiend spielä,
das stoppd d' Carabinieri ez isch Ruä vor der Chilä.



Ä Stanser Bodäbuir hed a nä Beärdigung miessä,
nach äm Tuschä gsesch nä gäges Dorf zuä schiessä.
Är isch äs paar Minuitä z'spat bim Friedhof iitroffä,
doch via Schmiedgass isch är leyslig hinnä anä gloffä.
Tued umä luegä und cha grad mid niemerem redä,
dr Verstorbeni hed Frindä wo är nid kennt ä jedä.
Bim Abschied näh am Grab da falld äs ihm de uif,
uf derä Fotti isch ja eppär ganz anders druif.

Derheimä seid är de dä hed sicher ai a mier Freid gha,
am nächstä Tag gsesch dr Hans-Peter scho wieder z'Chilä gah.



Alli Pflieger mid Fraiä sich versammlä tiend,
bim Gartäbui Kuster dass sie nid grad hei miend.
Dr Theo und d' Pia äs feins Znacht tiend richtä,
derna chenid alli nu chli ploderä und brichtä.
Am Schluss gids Dessert mid Kaffee und Chuächä,
doch dä Kaffee dä miend si nu go suächä.
Die zwei sind de uisä go Kaffee holä gschwind,
und hend nid gmerkt dass alli Tirä bschlossä sind.
Tiend polterä und klopä äs hed sie niemer gheerd,
und aaleytä chends nid will alls laift vercheerd,
hend keis Telefon vo ihnä beidä derbie,
was machid mier ezä inä chemid mier nimmä hie?
Theo's Telefon go holä tiend sie de beschliessä,
hend hei fahrä uf Beyrä hindärä miessä.

So sind sie de zruigg und ai wieder inächoo,
und d'Pflieger hend schletzfertigg Kaffee uberchoo.





In Ännetmoos wends vo dä Fischzucht meh Zeys,
s'Umzonä vom Land das hed halt sey Preys.
Z' Beyrä firä Buoholzbach ä Sammlär riesegross,
chentisch grad aasidlä d' Fischzucht vo Ännetmoos.
Ufäm Birgästock obä vom WEF hend aafah träimä,
die eintä hend scho wellä vermietä ihräs Derheimä.
Z' Beggäriäd hends d' Chlewäwirtä erteibed,
s' Verhältnis hed d' Bahn ämu zimli vercheibed.
Z' Hergiswil tiends vergoldä d' Aitobahnuisfahrt,
Haiptsach äs zahlid ander susch hättid sie scho gspart.
Z' Wolfenschiessä hend's bim Buiä d' Glasfaserleitig,
abenand zehrt, und Ängelbärg isch de OFFLINE gleitig.

Z' Stansstad settits nimmä bi dä Aitobahn blitzä,
und am Birgä hend's zwee wo ney i dä Regierig tiend sitzä.
Z' Ämmättä isch ez ai d' Gmeind am fusionierä.
Und in Dalläweyl nu lang d' Wiesibärgstrass tiend sanierä.
Oberdorf hed s'neywä Gmeindshuis nid wellä haa,
sie tiend dr Gmeindrat ordili im Rägä la stah.
Z' Buochs i der Badi chaisch under Palmä sitzä,
und bim Kinospektakel s' guetä Wätter nitzä.
Z' Niederrickäbach wird die wildi Jagt uifgfierd,
und z' Cherseytä wäg jedäm Seich ä Chlag deponierd.
Und bi eys z' Stans, d' Schmiedgasschilbi mid äm Riesäräd,
gratis Parkgebüührä abschaffä findäd mäng einä schad.
So hed jedi Gmeind seyni Eigäheitä und Gschichtä,
doch ez wend mier nu uber anders afah brichtä.



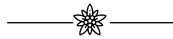


An äs Festival mid Kollegä go zältä,
gahd dr Dominik dä zweiti Weibel nid sältä.
Dermalgend sie z'Dritt grad uf Deytschland uisä,
mid Sack und Pack i eim Zält wend sie huisä.
Dr Dominik hed derbiä ä riesägrossi Täschä,
mid Zält und Chleider muäs sicher niä wäschä.
Z'Deytschland aachoo nach änärä langä Reis,
gfindid ä guetä Platz und schnupfid nu eis.
Sie fand de grad ah bi Wätter und Wind,
das Zält muäs stah vor sie pflotschnass sind.
Mid Spanngurtä hend sie de miessä improvisierä,
ohni Zältstangä s'Zält doch nu chennä montierä.



In Nidwaldä wird g'ärnted Winterweizä sit dem Jahr,
als hiesigs Produkt vermarktä das isch ja sunnäklar.
Mähligs us Nidwaldä tuäd uf der Verpackig stah,
und drunder heisst dass äs Mähl us Obwaldä cha dinnä ha.
Wenn d'Packig de umdreisch de tued äs diär de schaltä,
ez tued's Tschifeler Mähl heissä und cha Nidwaldner Mähl enthaltä.





Die nechsti Gschicht chent i vielnä passierä,
doch wer wett sich scho i der Chilä blammierä,
wenn s'Natel schälläd chenti die Frai de scho,
das Ding abschaltä dass d'Chilä zur Ruä tued cho.
Doch la schällä laa und hoffä dass äs uifherd vo älei,
liebi Vorsäss Helen so gad äs nid, nei, nei.

Dey Maa dr Sepp, hät fir das Problem,
än einfachi Leesig die isch zwar nid scheen.
Är tued im Recycling Stei brächä i chleyini Stick,
und dänkt sich da hed einä nid viel Glick,
Hed uf äm Fliessband äs kaputts Natel gfundä,
das hed dä Steibrächer verheyd und gschundä.
Doch I seym Gsicht tued d'Farbez weychä,
das Natel tued i meym scho ziemlich gleychä.





Im Frielig sind Wahlä die eintä tued das freiä,
die Kandidierendä tiend ä huifä Werbig streiä.
Der Blitz und Unterwaldnä sind dick wie nu nie,
mid Testimonial: Ich wähle de dä und ich wählä de die.
Die eintä lend sich i läbensgrossä Figürä uifstellä,
die anderä uf Plakat einzel oder als Gruppä hend wellä.
Alli sind firs Volk und tiend ihri Vorsätz kund,
bis nach dä Wahlä d'Vergänglichkeit vo dem allem chund.
D'Plakat wärdid versorgt und d'Parolä derzuä,
zum Glick hend mier ez fir vier Jahr wieder Ruä.

In Hergiswil gids de einisch richtigi Kampfwahlä,
die eintä mid äm Pfarrär uf der Foti tiend strahlä.
Machid äs Theater druis Werbig im ganzä Kanton gstreit,
ob Dudle oder Sarbach isch eys so lang we breit.





Dr Markus isch aktiv als drittä Haiptma sowieso,
letscht Jahr im Herbst ai nu Nachwuchs ubercho.
Als jungä Maa tued är verschiedeni Hobbies ha,
und seys Bike gsesch verstaibt im Chäller stah.

Das blaiä Velo bringt är i Service verbey,
äs pressierd nid ich bruichäs nid ä so gley.

So tued Zeyt vergah bis är das de abhold,
seys Bike bim Mech äs isch tiptop uberhold.

Doch dr Markus wott seys Bike nimmä kennä,
nach einigä Versiäch hend sie ihn uberzeygä chennä,
dass seys Bike wirklich ihm tued gheerä,
der Zättel mid seym Namä tued ins de bekehrä.

Das Bike isch schwarz mid ä chli rot und blai,
meh bikä wurd hälfä oder ä Foti machä ai.





Über Obwaldä wend mier ai nu meh verzellä,
in Chärns hends äs Schuelhuis buiä wellä.
Doch das Projekt miends stoppä ganz gschwind,
will die Plän firs Buiä z'wenig guet gsi sind.

Am erste Aigust hends äs grossäs Fäscht umä See,
und äs Feyrwärch derzuä so eis hesch nu nienä gseh.
Uf zwee Nayä wend sie das Feyrwärch uifäläh,
doch das tued zimlich dernäbäd durä gah.
Die zwee Nayä brinnid meh wie d'Ragetä derna,
d'Schiffiärer rettid sich miend go schwimmä gah.



Fir d'Teffli Rally tued der Kari Kreidler singä,
är tued d'Chilbi uf Ännetmoos grad bringä.
Wieso är uf äm Sarnersee tued Bootli fahrä,
das hend mier de vomänä Insider erfahrä.
D'Akkustik sey g besser und äs tued fir ihns stimmä,
wenn im See nu äs paar Ragetä tiend umä schwimmä.





Dr dritti Fähdriich Dario chund us Ännetmoos,
fahrd bi dä Rally mid äm Pappamobil ganz famos.
Bim frey ä Training tued seys Mobil de uberstizä,
dank dä Gurtä bleybt är im Chefig innä sitzä.
So hed dr Dario die ganz Nacht und ganz gschickt,
seys Pappamobil firs Rennä wieder zämägflickt.



Dr ersti Statthalter Emanuel vo Stansstad,
am Freytig a d' Rally, wie mäng anderä gahd.
Bim Konzärt är ubertroled stahd uif, isch alles gued,
tued feyrä und fäschtä spätabends heizuä gah tued.
Am nechstä Morgä sind d'Schmäzä de gross,
nid nur der Chopf was isch mid meyrerä Hand los?
Im Spital isch klar är hed der Mittelhand chnochä,
bim Fäschtä am Freytig grad abenand brochä.





Im Rotzring hinnä tiend drey Buübä wohnä,
mid em Velo id Schuäl tued sich fir sey lohnä.
Im Wintär findid sie mier beikid ufem Schuelwäg,
fahrid quer ubers Land i Fahrwäg wo isch guet zwäg.
Vom Rotzring durfirä gägä d' Lewäg rueb zuä,
doch die jungä Beikär tiend de nid ha ihri Ruä.
Dr Milchbrunnä Buir ihm tued das Land gheerä,
will sich nid mid Wortä tued sich mid Tatä wehrä.
Im Hornär gsesch ihns mid äm Mischzettär uisfahrä,
tued Mischtanä nur dett wo die Jungs Velo tiend fahrä.



D'r Gstift Sepp miert tiend ihn kennä,
mid scheenäm Jodlä d' Leyt cha verwennä.
Im Sattäl obä tued är ez buirä,
hed dr Friedä dett und isch nid z'beduirä.
Fir äs Hochzig hends dr Sepp engagierd,
vo ewiger Liäbigsungä und d'Härzä berierd.
Will s' zogä hed tued der jodelndi Maa,
sey ni chaltä Händ I dä Hosetäschä innä laa.
Dett bleybids dinnä bis äs Apéro gid,
da stuinid all Leyt das gid äs ja nid.
Äm Sepp sey ni Händ die sind knitsch-blai,
är heig aber nimmä chalt und wird druis nid schlai.
Sepp, deyni Händ sind so blai wägä dä Hosetäschä,
neywy Jeans sett mä z'erst einisch wäschä!





D' Energiekrisä die tued sältsami Bliätä treybä,
filld die halbi Zeytig ä jedä wott drübär schreybä.
Ob eppis Neys uisächund spield da kei Rollä,
Hajptsach mier sorgid vor und der Tank isch vollä.
Mier wärdid animierd mier selid Strom sparä,
das hätti mä chennä bimeich sitt vielnä Jahrä.
Tiend duschä statt badä und s' Liecht nid la brinnä,
nur z' Bärn im Bundeshuis da sind's ganz vo Sinnä.
Hend äs Liechtspiel bstellt scho vor langär Zeyt,
drum mues das sey mier sind halt ander Leyt.
Fir d' lischicht isch nie z' spat tiend mier meinä,
wenn im Feysterä hocksch cha dier hälpä ä keinä.

Doch mier z' Nidwaldä miend nid gross uifbegährä,
der Strompreys gahd uifä nur wenig meh als fährä.
Gued hend eysi Vorfahrä Bannalp buid vor langer Zeyt,
und d' Privatisierig vom EWN isch zum Glick abverheyt.



Dr Pflieger Marcel heds mid dä Bluämä ganz gued,
Bim Gartecenter Kuster är die hegä und pflegä tued.
Fir nä Gschäftsreis uf Frankfurt tued är gah,
mues är nu packä sey Koffär der gueti Maa.
Will är nid weckä will d' Irène sey liebi Frai,
packt dr Cello im Dunklä das isch doch ganz schlai.
In Frankfurt aachoo gmerkt är's de gley,
Im Koffer sind nid nur seyni Chleider gsey.
Hed d' Hälfti Chleider vo seynerä Frai derbie,
ob är die bruicht hed weiss niemer vo hie.





Vom zweitä Brätmeister Stefan hend mier nu erfahrä,
dass är als guetä Schitz einigi Erfolg hed chennä iifahrä,
bim Cupschiessä z'Stansstad hed är obenuis gschwungä,
derheimä Chuechä bachä isch ihm de weniger glungä.

Äs fahd bim lichaifä ah tued nid a Ankä tänkä,
nu einisch i Ladä gah und wärtvoll i Zeyt verschänkä.

Der Teig isch gmacht und d'Form gley vollä,
ez ab i Bachofä dä Chuächä wird sicher tollä.

Doch der Teig isch meh als är tänkt uifgangä,
und ai d'Fillig misslingt är lahd der Chopfla hangä.

Sey Schatz d'Salome cha dä Chuechä nu rettä,
nach äm erstä Stuck isch der Stefan de wieder ganz nettä.





So liäbi Leyt,
fir hit isch äs Zeyt,
dass mier tiend herä,
und nid alles ubercherä,
äs gäbt sicher nu meh,
nur heds niämär gseh.

A der Fasnacht tiend mier ä chleynä Spruch bringä,
wenn d'Älper de tanzid und d'Muisig tued singä.
Chent ja sey dass bis dett nu einiges passiert,
und d'Schweyzär Nati dr WM-Pokal hei fiert.

Ezä isch Schluss mid sertigä Gschichtä verzellä,
d'Tannä stahd fir d'Chind wo chläderä tiend wellä.
Eych empfälid mier nu Kaffee und Chrapfä derzuä,
mid dr Älper go ploderä die gänd nu lang kei Ruä.
S'Trio Ännetmoosergruess spield ez de fir eys,
und d' Fahnäschwinger fähndlid mid viel Fleys.
Mier winschid eych Gsundheit und allnä ä gueti Zeyt,
bis nechst Jahr Älperchilbi isch wieder so weyt.



